

Immer im Herbst organisiert der Verein Städte Partner Biberach e. V. (StäPa) zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Biberach eine Reihe von Veranstaltungen, bei denen eine Partnerstadt und deren Land präsentiert wird. Auch in diesem Jahr sollen – trotz Corona - die Städtepartnerschaften mit ein paar Veranstaltungen unter der Überschrift „Internationale Wochen“ in die Aufmerksamkeit Biberachs rücken. Es sind Veranstaltungen online, Konzerte, Theater und Vorträge, die stellvertretend für die unterschiedlichen Partnerstädte, bzw. für Europa stehen.

Anbei unsere Pressemitteilung für den Oktober 2020. Für eine Veröffentlichung schon tausend Dank im Voraus!

Die Fotos wurden uns von den Künstlern zur Veröffentlichung überlassen; der Name der Fotografen bzw. Rechteinhaber steht im jeweiligen Dateinamen.

Trotz Corona: Internationale Wochen des Städte Partner Biberach e. V.

Biberach – Immer im Herbst organisiert der Verein Städte Partner Biberach e. V. (StäPa) zusammen mit dem Kulturamt der Stadt Biberach eine Reihe von Veranstaltungen, bei denen eine Partnerstadt und deren Land präsentiert wird. Eigentlich wäre 2020 die Partnerschaft mit der Stadt Telawi und mit Georgien im Fokus gestanden, doch Corona-bedingt wurden die für diesen Oktober geplanten „Georgischen Wochen“ in den Herbst 2021 verschoben.

Trotzdem sollen die Städtepartnerschaften mit ein paar Veranstaltungen unter der Überschrift „Internationale Wochen“ in die Aufmerksamkeit Biberachs rücken. Es sind Veranstaltungen online, Konzerte, Theater und Vorträge, die stellvertretend für die unterschiedlichen Partnerstädte, bzw. für Europa stehen.

Folgende Veranstaltungen sind im Oktober und November geplant, mehr Infos zu den im Oktober geplanten Veranstaltungen finden Sie nach der Übersicht:

Terminübersicht:

vhs-Online Koch-Videos - Partnerstädte kulinarisch kennenlernen – über die Volkshochschule

- | | |
|-----------------------|--|
| 03.10., 19:30 Uhr | „Abadelia“ – Musik und Tanz aus Georgien |
| 16.+17.10., 20:30 Uhr | Zwei Konzerte mit dem Trio „Duo Falsato“ aus Asti mit populären italienischen Canzoni |
| 18.10., 18:00 Uhr | Theaterstück „Die zweite Frau“ mit Nino Haratishwili (Veranstalter: Kulturamt „BC live“) |
| 21.10., 19:00 Uhr | Europas (letzte?) Chance - Vortrag Dr. Hans-Peter Biege (Veranstalter: Volkshochschule) |
| 14.+15.11., 20:30 Uhr | Giulia Rossi e Amici - Jazztrio aus Asti |
| 27.+28.11., 20:00 Uhr | Zwei Konzerte mit Beppe Gambetta in Ummendorf (Veranstalter: Kulturkreis Ummendorf) |

vhs-Online Koch-Videos - Partnerstädte kulinarisch kennenlernen

Wir möchten Sie dazu einladen, einige unserer Partnerstädte kulinarisch kennenzulernen. Dazu haben wir in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule bislang vier Kochvideos aufgezeichnet,

die sich bestens eignen, zusammen mit der Familie oder Freunden ein leckeres 3-Gänge-Menü zuzubereiten. Dazu besteht die Möglichkeit, passende Weine aus den Partnerstädten über den Verein Städte Partner Biberach zu beziehen (Kontakte: asti@staepabc.de, telawi@staeopabc.de, valence@staepa.bc.de).

Die Videos stehen ab Herbst in der vhs.cloud zum Nachkochen bereit, die Kurs-Codes werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Diese vier Kochvideos folgender Partnerstädte können Sie dann bei der vhs buchen:

- **Valence/Frankreich mit Isabelle Thomas:**

Das französische Menü steht stellvertretend für die älteste Biberacher Partnerstadt Valence – mit Biberach bereits seit 1967 verbunden. Isabelle Thomas präsentiert eine farbenfrohe Tarte Tatin mit Tomaten als Auftakt. Es folgt ein Poulet basquaise, einem Hähnchen in einer Kasserolle mit viel buntem Gemüse. Dazu passt ein etwas anderes Kartoffelpüree mit Zitrone und Olivenöl. Zum Abschluss hat Isabelle Thomas, die viele bereits von anderen Kochkursen der vhs Biberach kennen, einen Auflauf mit Aprikosen – oder anderen Früchten vorgesehen, der mit seiner süß-herben Note das Menü abrundet.

- **Asti/Italien mit Franz Mattes und Karsten Wiesner:**

Als Teilnehmer bei den vom StäPa organisierten Kochkursen an der Kochschule „Agenzia di Formazione Professionale delle Colline Astigiane“ haben die beiden Biberacher Kocherfahrung in Asti sammeln dürfen. Sie agieren begeistert mit Kräutern, Kapern, Teigrädchen, Biskuit, Creme und Früchten als Stellvertreter für die seit 1981 bestehende Städtepartnerschaft. Ihre Vorspeise ist Vitello Tonnato, das bekannte Kalbsfleisch mit würziger Tunfisch-Kapernsauce. Selbstgemachte Agnolotti con Plin nur in etwas Butter mit Salbei geschwenkt gibt es als Hauptgericht und zum Nachtisch ein „Tiramisu mal anders“.

- **Telawi/Georgien mit Natia Oehlke:**

Als Vorspeise gibt es in diesem Menü eine Chikhirtma. Diese leichte Suppe mit Ei, Koriander und leichter Essig-Note ist ein guter Auftakt zum eher gehaltvollen typisch georgische Käsebrot „Chatschapuri“ als Hauptspeise. Natia Oehlke zeigt, wie es in ihrer Familie gemacht wird, denn in den Regionen Georgiens gibt es viele unterschiedliche Varianten. Die „gedeckelte Käsepizza“ aus der Pfanne lieben viele Reisende in die georgische Partnerstadt mit der Biberach seit 1987 eine Städtepartnerschaft pflegt. Auch die Nachspeise kennen Georgienliebhaber in etwas anderer Form, denn das Tatara oder auch Pelamushi genannte, gestockte Traubenmus ist quasi die Grundlage für die typischen Tshorshelas, dem Mitbringsel zahlreicher Georgienreisen.

- **Tendring District/England mit Gareth und Isabelle Thomas:**

Die beiden Mitglieder des Städte Partner Biberach e. V. zeigen allen England-Liebhabern, dass es entgegen allen böartigen Gerüchten auch in Gareths Heimat leckere Gerichte gibt. Biberach ist mit dem Tendring District in England seit 1991 partnerschaftlich verbunden und mit der Kanalinsel Guernsey seit 1997 befreundet. Als „Starter“ gibt es einen typischen Garnelencocktail. Es schließt sich ein Guinness Pie mit Rindfleisch und dem berühmten braunen Bier an. Dazu ein Erbsenmus mit Broccoli – für deutsche Gaumen etwas Besonderes und Leckeres. Und zum

Abschluss – wenn sich jemand dann noch rühren kann – ein Crumble mit Äpfeln, roten Beeren und Nüssen.

Vokalensemble ABADIELIA - Musik und Tanz aus Georgien

Samstag, 3 Oktober 2020, 19:30 Uhr

Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 15 /17 EUR.

Der A-capella-Gesang des jungen Vokalensembles „Abadelia“ zeichnet sich durch feine Musikalität und temperamentvolle Interpretation aus. Die Gründung des Ensembles vor knapp vier Jahren war gewissermaßen ein Zufall und, wie es scheint, gleichzeitig eine Notwendigkeit. Aus Georgien stammende Sänger, die allesamt zum Studieren nach Deutschland gekommen waren, sangen bei privaten Treffen mehrstimmige georgische traditionelle Lieder und Volkslieder miteinander, denn der Gesang war eines der Dinge, die sie am meisten vermissten. Das gemeinsame Singen gab ihnen das Gefühl der Geborgenheit und Nähe zur Heimat. Da diese Empfindungen in den Liedern so deutlich Ausdruck fanden, wurden sie von den anwesenden Zuhörern direkt mitempfunden. Nicht selten gaben die Zuhörer bei späteren Auftritten des Ensembles an, sich „zu Hause“ gefühlt zu haben. So ergaben sich die ersten Einladungen zu „Wohnzimmerkonzerten“ im Raum Stuttgart und der erste offizielle Auftritt als Gruppe in der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Feuerbach. Es folgten mehrere Auftritte im Theater am Olgaek, Club International Stuttgart, Galerie Kapuziner in Rottenburg und bei verschiedenen Einrichtungen und Straßenfestivals.

Das Repertoire wird vom Ensemble arrangiert und teils authentisch folkloristisch, teils „modernisiert“ dargeboten. Manche Lieder werden durch ein Volksinstrument Panduri begleitet. Die Auftritte von „Abadelia“ sind stets von unglaublicher Lebhaftigkeit und Vielfalt gekennzeichnet, denn neben den eingebauten poetischen Übersetzungen und Anekdoten über den Charakter der Georgier ist ab und an auch eine flotte Tanzeinlage zu sehen, da der Tanz zu manchen Liedern einfach dazugehört! Zu guter Letzt sieht man den Sängern deutlich an, wie viel Freude sie am Singen haben und mit welcher Hingabe sie versuchen, die eigene Kultur den Zuhörern näher zu bringen.

Der Auftritt des Vokalensembles wird durch ein Rahmenprogramm organisiert von Telawi-Ausschuss im StäPa Biberach abgerundet.

Corona-bedingt sind die Plätze im Theater in der Stadthalle limitiert. Eintrittskarten müssen vorab beim StäPa reserviert werden, bevorzugt per E-Mail an info@StaePaBC.de, oder per Telefon unter der Nummer 01590 1977 084 (der Anrufbeantworter ist aktiviert). Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 15 /17 EUR.

„Duo Falsato“ aus Asti mit populären italienischen Canzoni

Biberach (hbs) – Zu zwei Konzerten im Biberacher Jazzkeller am Freitag, 16. Oktober, und Samstag, 17. Oktober, reist aus Asti das „Duo Falsato“ an. Beginn ist jeweils um 20:30 Uhr. Veranstalter ist das Kulturamt und der Verein Städte Partner Biberach e. V. (StäPa), mit Unterstützung durch den Jazzclub Biberach e. V.

Corona-bedingt sind die Plätze im Jazzkeller limitiert, und die Eintrittskarten müssen vorab beim StäPa reserviert werden, bevorzugt per E-Mail an info@StaePaBC.de, oder per Telefon unter der Nummer 01590 1977 084 (der Anrufbeantworter ist aktiviert). Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 15 /17 EUR.

Zu Maria Rosa Negro (Gesang) und Claudio Genta (Keyboard) gesellte sich Gitarrist Massimo Ricci, so wurde aus dem ursprünglichen Duo ein „falsches Duo“, das „Duo Falsato“ mit drei Musiker. Das Repertoire der drei Astigiani umfasst berühmte Lieder italienischer Cantautori wie Fossati, Concato, Daniele, De Gregori, Conte, etc., und andere populäre, vorwiegend italienische Lieder, die immer wieder gerne gehört werden. Ihren ersten Auftritt in Biberach hatte das „Duo Falsato“ beim Kulturparcours im vergangenen Jahr.

Maria Rosa Negro ist die Sängerin der Band, sie ist keine professionelle Sängerin, aber sie hat seit den frühen 80er Jahren in vielen Bands gesungen. 1987 gab sie ihr erstes Konzert in Biberach mit der Folk- Rock-Band Archensiel. Seitdem hat sie zahlreiche Konzerte in Biberach und Baden-Württemberg gegeben. Sie ist auch die Sängerin der Palmarosa Band, die auch bereits mehrfach in und um Biberach aufgetreten ist, und sie ist zudem Mitglied im Chorensemble Musica Dulce.

Claudio Genta, im normalen Leben Arzt, wechselt so oft wie möglich zu seinem Keyboard, spielt und arrangiert Stücke. Er trat mit den in Asti legendären Aspirinas auf, alle Mitglieder dieser Band waren Ärzte in Asti. Als Keyboarder der Palmarosa Band hat auch er mehrmals im Raum Biberach gespielt.

Massimo Ricci ist eigentlich ein in der Gegend um Asti gefragter Maler und Designer. Auf der Bühne liebt er sehr den sauberen und kristallinen Klang seiner E-Gitarren, alles einzigartige Modelle, die in Zusammenarbeit mit einem befreundeten Geigenbauer gebaut wurden.

Theaterstück „Die zweite Frau“ von Nino Haratishwili

aufgeführt von der Badischen Landesbühne Bruchsal

Eintritt 19,50 € bis 25 € / ermäßigt 15 bis 19

Am Sonntag, 18. Oktober um 18 Uhr ist das Theaterstück der mehrfach preisgekrönten georgischen Autorin in der Biberacher Stadthalle zu sehen.

Lena kommt aus dem Osten, sie hofft, im alten Europa ihr Glück zu finden. Als Haushaltshilfe landet sie in einem Haushalt, der nur vordergründig nach Trüffelsauce und Apfeltarte duftet.

In ihrem Inneren ist die Familie tot: Der Ehemann ist kaum da, die Tochter im emotionalen Krieg mit der Mutter und diese unglücklich mit ihrem Leben. In der Rolle der liebenden Ehefrau und fürsorglichen Mutter sind Lauras eigene Bedürfnisse auf der Strecke geblieben. Seit Jahren versteckt sie sich hinter einer Maske aus Kontrollzwang und Perfektionswahn. Doch nun bekommt diese Risse: Laura ist krank und wird bald sterben. Ihrer Familie verheimlicht sie dies. Aber sie hat einen Plan: Haushaltshilfe Lena soll ihren Platz einnehmen und die „zweite Frau“ werden. Sie soll auch das Leben nachholen, das Laura verpasst hat. Nach und nach schlüpft Lena in die Rolle ihrer Chefin...

Nino Haratishwili, geboren in Georgien, porträtiert in diesem Stück drei unterschiedliche Frauengenerationen auf der Suche nach ihrem Selbst. „Die zweite Frau“ ist eine Tragikomödie über weibliche Emanzipation, Wohlstandsverwerfung und Migration. Haratishwili lebt in Hamburg und wurde bereits mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet.

INFO Eintrittskarten sind beim Kartenservice im Rathaus der Stadt Biberach, Marktplatz 7/1, 88400 Biberach am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:30-12:30 Uhr und 14-17 Uhr, am Mittwoch von 8:30-18 Uhr und Samstag von 8:30-12:30 Uhr erhältlich. Online sind Tickets unter www.kartenservice-biberach.de buchbar. Telefonische Kartenbestellung ist bei Schwäbisch Media (Telefon 0751/29 555 777) möglich.

Europas (letzte?) Chance - Vortrag Dr. Hans-Peter Biege,

21.10., 19:00 Uhr, vhs Biberach, Eintritt 8 €, Anmeldung erforderlich

Deutschland bildet 2020/21 ein Trio mit Portugal (1. Hälfte 2021) und Slowenien (2. Hälfte 2021). Während der Ratspräsidentschaft leitet die jeweilige nationale Regierung fast alle Sitzungen der Gremien des Rates der Europäischen Union. Der Rat – die Versammlung der europäischen Staats- und Regierungschefs – ist das mächtigste Organ der Gemeinschaft. Die drei Vorsitz-Länder bearbeiten zusammen mit dem Ratspräsidenten Charles Michel und der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ein gewaltiges Achtzehnmonatsprogramm.

Dieses Programm ist die Grundlage für die Entscheidungen der Union bis Dezember 2021. Aber die Entscheidungen – ggf. auch die Unterlassungen – wirken weit über den gesteckten Zeitrahmen hinaus. In einer Zeit, in der Europa zwischen den amerikanischen Hammer und den chinesischen Amboss zu geraten droht und Russland hybride Kriege führt, müssen die Weichen dringend auf Zukunft gestellt werden: Wie kommen wir aus der Corona-Krise heraus? Wie finanziert sich Europa bis 2027? Wie kommen Europa und das Vereinigte Königreich sauber auseinander? Wie stellen wir den Wirtschaftsmotor (Digitalisierung) und den Klimaschutz auf die neuen Notwendigkeiten ein? Wie machen wir Europa fairer und sozialer? Wie kommen wir zu einem einheitlichen und die Menschenwürde achtenden Umgang mit Migranten? Wie schaffen wir eine von Fremdinteressen unabhängige Sicherheitsarchitektur? Und was ist Europas Rolle in der Welt, besonders an unserer Peripherie – vom Schwarzen Meer bis zum Persischen Golf und Nord-/Schwarzafrika?

Eine Gesprächsreise durch ein Gestrüpp aus Chancen und Hindernissen mit Dr. Hans-Peter Biege

In Verbindung mit „Städte-Partner-Biberach“ und den „Freunden der französischen Sprache e.V.“